

KATHOLISCHER
AKADEMIKER/INNEN-
VERBAND SALZBURG



Dem Leben aufhelfen

Zum Verhältnis von
Liturgie und Literatur

Dienstag, 24. Juni 2014
19.30 Uhr
Kleine Bibliotheksaula
Hofstallgasse 2-4, Salzburg

*In Kooperation mit dem Fachbereich Praktische Theologie der
Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg*



Obwohl sich die Verwandtschaft zwischen Dichtung und Religion im Laufe des 20. Jahrhunderts fast vollständig aufgelöst hat, lässt sich bei namhaften Autorinnen und Autoren eine unübersehbare Präsenz von liturgischen Motiven erkennen. Dies hat häufig mit ihrer (katholischen) Sozialisation zu tun. Kritisch entlarvend, aber auch dankbar erinnernd, kommen sie in ihren literarischen Werken auf Gottesdienstbesuche, Glaubensgespräche oder Priestergestalten zurück. Darüber hinaus dürfte aber auch eine inhaltliche Schnittmenge zwischen Liturgie und Literatur bestehen. Beide Realisierungsformen gehören zur Rahmung des Lebens. Sie wollen dem Leben einen Geschmack, eine Richtung und letztlich auch eine Deutung geben.

Im Gespräch mit Alois Brandstetter, in dessen Büchern das Kirchlich-Liturgische eine große Rolle spielt, sollen neben dem Einfluss seiner katholischen Erziehung auch liturgische Themen und Motive ausführlich zur Sprache kommen.

Begrüßung

Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger

Rektor der Universität Salzburg, Vorsitzender des Katholischen Akademiker/innenverbandes Salzburg

Lesung

Alois Brandstetter

Schriftsteller und Germanist, lehrte als Professor für Ältere deutsche Sprache und Literatur an der Universität Klagenfurt, Autor zahlreicher Bücher, u. a. Kummer ade! (Residenzverlag 2013)

Gespräch

em. Univ.-Prof. Dr. Alois Brandstetter und

Dr. Andreas Bieringer, Germanist und Theologe, Universität Würzburg

Moderation

ao. Univ.-Prof. Dr. Ulrike Tanzer, Germanistin, Universität Salzburg

Dienstag, 24. Juni 2014 | 19.30 Uhr
Kleine Bibliotheksaula
Hofstallgasse 2-4, Salzburg